

Liebe Gemeinde, liebe Glaubensgeschwister,

ihr kennt diese Werbesprüche, die überall herumhängen: „Wohnen und mehr!“ „Sparen und mehr!“ „Leben und mehr.“ „Tanken und mehr!“ Ja, aber wer ist dieser „Mehr“ und wo kommt er, sie oder es?! Etwas ernsthafter: WOVON denn MEHR!? Oder meint man da – „gründlicher“?!

Heute antwortet uns Paulus--, schon vor ca. 2000 Jahren hat er uns seine Gedanken zu dem von ihm erlebten MEHR hinterlassen. Damit hat er Menschheitsgeschichte geschrieben. MEHR wirklich mehr –eben weil ganz anders ist - Jesus Christus und der Geist Gottes, der uns Gott und seinen Sohn erstmal erklärt! Und MEHR als das geht nach wie vor nicht. Er ist der Ultimative, Letzter und Erster, Jenseits alle Formeln im Gottesdienst. Mehr wird zum BESTEN! Das Unbedingte von Paulus und sein konsequentes Suchen nach Gott hat mich schon immer an Paulus fasziniert. Weil er gründlich ist, sagt, worauf es WIRKLICH ankommt: Auf Glaube. Auf Liebe und auf Hoffnung. All' dies hat einen Grund: Jesus Christus, den Auferstandenen HERRN.

Gründlicher heißt für uns nun also: Den eigenen Lebensbedingungen auf den Grund gehen. Und die liegen nicht in unserer, sondern in Gottes Hand. Das jedenfalls ist die Überzeugung der Bibel und auch die des Paulus. Lebensgrundlage ist die Lebensgabe und –erhaltung durch GOTT, den Schöpfer und Erhalter, also durch Gott Vater selbst. Direkt danach geht es um unser jetziges Dasein. Das ist längst nicht so gottlos, wie wir das vielleicht denken oder empfinden! Es ist sogar ziemlich GOTTVOLL, weil Gott in Ewigkeit derselbe ist: Uns Menschen zugewandt. Das ist so, weil es den Sohn JC gibt und den Heiligen Geist, der uns dieses Geheimnis aufschließt und uns in seine Liebe einschließt. Ein bißchen Physik hilft heute mal. Ohne dritte Dimension fehlt uns räumliches Sehen, können wir Entfernungen nicht abschätzen. **Stichwort Berufen.** Berufen zum Lob Gottes sind wir, weil und wenn uns der Geist Gottes selbst erklärt, wer er ist! Dann können wir leben, erklären, bezeugen.

Der Geist, Gottes dritte Dimension, hilft unserer Schwachheit auf. Denn- normal ist das nicht. Er tritt für die Heiligen ein, wie Gott selbst es will. Wir wissen nämlich eigentlich nicht, wie das geht: Beten. Daher vertritt uns der Geist, wenn wir nicht recht weiterwissen. Wir wissen nicht wirklich und ganz genau, was wir eigentlich sagen, wenn wir das Wort „GOTT“ in den Mund nehmen. Zu wem wir eigentlich beten ist uns meistens nicht klar. Zu dem Gott, der Leben in Fülle ist und hat- und für uns **alle Dinge zum Besten wendet.** Na dann ist ja alles klar- „der Geist hilft unserer Schwachheit auf... der aber die Herzen erforscht--- Der Geist bewegt und schenkt Gemeinschaft. Das zuerst mal- wenn sie sich fragen sollten: „Was haben die Christen denn immer so mit dem Geist?!“

Der GEIST- der hat uns gerade noch gefehlt. Na klar, allerdings, denn ohne ihn geht es nicht auf Pfingsten zu. Ohne den Geist Gottes – geht gar nichts- keine Kirche, keine Predigt, keine Gemeinde, keine Kommunikation, kein gebet- und keine Zukunft. Kein Glaube, keine Stärke.

Keine Chance auf Pfingsten –also auf Erneuerung-: aber doch!! ***Denn er schenkt seinen Geist, Generationen- und Glaubensübergreifend: Kraft Mut und Zuversicht!***

Vom Heiligen Geist, der alle Dinge zum Besten wendet, handelt unser Predigtwort heute! Die meisten Mitmenschen leben leider ohne dritte Dimension- ihnen fehlt- meistens nicht einmal vermißt –Gott und sein Geist, der uns erst erklärt, wer und wie GOTT ist. Ist das nicht vermessen, das so zu schreiben? Nein- ich finde nicht. ***Denn wer die dritte Dimension***, die Sicht auf Gott und von ihm her auf das eigene Leben hat, hat mehr vom Leben- Lebensqualität. ***Wie gewinnen wir Lebensqualität?***

Im Glauben und Lieben und Hoffen, das in dem dreieinigen Gott seinen Grund hat! Wie sollte er uns mit ihm nicht ALLES geben!?? Paulus möchte uns *Christus näher bringen*. Und das teile ich mit ihm!! Dazu brauchen wir den Hl. Geist. Zur Klärung: Worauf ***vertraue ich?*** Diese Frage kann uns führen zu mehr Glaubens- und Lebensqualität! ***Die dürfen wir heute entdecken. Was Gott mit dir und mir begonnen hat, wird er nicht einfach so fallenlassen und kassieren. (V.8,28)*** Wie geht denn—Leben normalerweise? Morgens um 6.22h mißmutig den Wecker ausschalten, um 7.10h am Arbeitsplatz oder um 7.30h in der Schule zu sitzen. Das mag uns aufgetragen sein- aber Freiheit bedeutet?! Anders- zu können- anders zu sein anders zu wollen-. „Wie sollte Gott uns mit ihm nicht alles schenken?!“ Gott ist an sich selbst und seine Liebe gebunden. Im Hl. Geist und in diesem Christus. ***Jesus, das lebendige Wort Gottes, ruft uns zum Glauben.*** Zusammen mit dem Christus und seinem Geist ALLES durchleben und gestalten—das ist das Ergebnis. NIE MEHR ALLEIN! Ausersehen- zum Leben mit Gott sind wir. (V.29)

Das Gegenstück: „Der Sünde Sold ist der Tod“ - das schreibt Pl kurz zuvor. Trennung von Gott ist tödlich- gar der Tod selbst: Zukunftslos. Nix mehr, aus die Maus- so, wie es heute viel zu viele denken- oder meinen. Zu wenig für wirkliches Leben ist diese Ansicht, findet Gott. Finde ich auch! VIIIIEI zu wenig! ***Leben ist zu entdecken, wozu ich da bin. Welchen Auftrag ich habe in und an dieser Welt, in die ich gestellt bin!*** Wir tun gut daran, uns um den Geist Gottes zu bemühen, uns um ihn zu kümmern, ihn zu erleben und mit und aus ihm zu leben- denn wo der Geist des HERRN ist da ist Freiheit. (Gal.6,2) Glaube findet seine Kraft in Hoffnung und Geduld. ***Letztlich ist es immer die Aktion des Auferstandenen, die uns ins Leben bringt und im Leben hält.*** „Der aber die Herzen (auch deins!) erforscht, der weiß, worauf der Sinn des Geistes gerichtet ist. Denn er tritt für die Heiligen ein, wie Gott es will!“

Paulus weiß: Alle Menschen haben den Geist Gottes—aber nicht alle handeln und leben daraus! Leider. Der Geist vertritt die Heiligen, wie es Gott gefällt. – ich wünsche uns, daß wir „geistig“ nicht minderbemittelt sind! „Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben alle Dinge zum Besten dienen.“ ***Denn Gott zu lieben das ist das Geschenk, das Gott uns durch den Hl. Geist macht.*** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen- und gerecht gemacht und verherrlicht. V.30 Das ist das Ziel unseres Daseins.

Wie gut, daß wir auf Pfingsten zugehen- um DIESEN Geist zu bekommen! AMEN